Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Potsdam. Kürzlich wurde die hiesige Feuerweh nach der Alten Königstraße 12 gerufen, wo in der Wohnung einer Frau Scholz Feuer ausgebrochen war. Als die Feuerweh an der Brandstätte erschien, mußte sie sich mit Gewalt den Zugang zu der Wohnung bahnen, da Frau Scholz ausgegangen war. Beim Eindringen schlug den Mannschaften ein dicker Qualm entgegen, der von einem brennenden Strohsack herrührte, den Frau Scholz hinter den stark geheizten Ofen gestellt hatte. Mit leichter Mühe wurde das Feuer gelöscht, als man im Bett die beiden kleinen Kinder der Frau Scholz ersticht vorfand.

Lauborf. (Vandenberg a. W.)

Bei einem Brunnenbau wurde hier der Sohn des Brunnenbauers Rau aus Berlin durch Nachströmen des Erdreichs beim Untermauern der Ringe verschüttet.

Reinickendorf. Goldene Hochzeit feierten der früher in Berlin ansässige Tischlermeister, jetzige hiesige Rentier Ludwig Blath und seine Frau Auguste, geb. Duchs, im Kreise ihrer Kinder und Entfelter. Das Jubelpaar erfreut sich noch großer Kräftigkeit.

Treunbrieken. Ein trauriger Jagdunfall trug sich in der hiesigen Feldmark zu. Ein höherer Officier der Potsdamer Garnison hatte einen Hasen angeschossen und wollte noch einen Schuß auf denselben abgeben. Trotz des Zurufs des Schützen ging der Treiber Schilbbauer auf das Wild zu und wurde von dem Schuß getroffen. Die Ladung drang dem 27 Jahre alten Manne in die Lunge, und er starb kurz darauf.

Provinz Ostpreußen.

Landesberg. Beim Schiffschulhaufen auf dem schwachen Eise des hiesigen Töpfereisches brach der 12jährige Sohn des Schmiedemeisters Kreuz und der 13jährige Sohn des Töpfereisches Fröhlich von hier ein. Kreuz erlitt, Fröhlich wurde durch den Briefträger Neubert und Factor Duoh getötet.

Herode. Arbeiter Friedrich Schmalb wurde vor Kurzem auf der Liebenmühlener Chauffee von zwei Männern angefallen und so schwer mißhandelt, daß er an den Folgen der Verletzungen im Krankenhaus verstarb. Schmalb konnte die Täter nicht bezeichnen, da er in der Dunkelheit nicht sehen konnte.

Sensburg. Mit einem Spaten hat der Knecht Arascat aus Gollingen, Kreis Sensburg, einem Schweißer aus Krummerdorf den Schädel gespalten. Der schrecklich mißhandelte starb auf der Stelle. Ein Streit im Gasthause hatte den Anlaß zu dieser That gegeben. Der Todtschlag wurde flüchtig.

Weslau. Als ein von Insterburg kommender Personenzug in den hiesigen Bahnhof einlief, verließ eine Frau Namens Pfensal aus Schönfließ bei Königsberg den Zug, noch bevor er völlig zum Halten kam. Sie glitt vom Treibrett herab und fiel so unglücklich, daß ihr von den Nähern beide Beine abgehauen wurden. Die Frau konnte noch ihren Namen und die Adresse ihrer Eltern angeben, verfiel dann in Bewußtlosigkeit und starb im Krankenhaus.

Provinz Westpreußen.

Marientburg. Auf dem Kreisstage wurden die neu gewählten Kreisräte Abgeordneten Gutsbeifer W. Zimmermann (Groß = Lesewitz) und Hofbesitzer Conrad (Altendorf) eingeführt.

Reumark. In der gemeinschaftlichen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten wurde Schulrath Lange mit 11 gegen 9 Stimmen zum Kreisratsmitglied gewählt.

Riesenburg. Es ging in Stangenberg eine dem königlichen Oberförster Grafen v. Wittberg gehörige Rothschewe, welche mit ungefähr 500 Fuder Weizen gefüllt war, in Flammen auf.

Schönsted. Bei der Stadtverordneten = Erschaffung wurde in der ersten Abtheilung der Kaufmann Otto Zille einstimmig gewählt.

Thorn. Der Gymnasial = Oberlehrer Benfenier vom tgl. Gymnasium in Thorn ist zum 1. April an dasjenige in Straßburg in Westpreußen versetzt.

Provinz Pommern.

Stolpe. Vom Eisenbahnzuge abgestürzt und tödtlich verunglückt ist auf dem hiesigen Bahnhof der Bremser Degener aus Pantow. Degener versuchte, auf den Joeben von Stralund gekommenen Güterzug zu springen, als sich dieser bereits wieder in Bewegung gesetzt hatte.

Schlammewitz bei Lauenburg. Das Schulhaus hier wurde durch Feuer zerstört. Das Haus bestand aus Steinfachwerk und war mit Stroh bedeckt. Versichert war das Gebäude mit 1400 Mark, doch übersteigt der Werth des Gebäudes die Versicherungssumme.

Stolpe. Der König von England spendete 10,000 Mark für das hier zu errichtende Wüchertdenkmal. Der König ist der Chef des hiesigen Infanterieregiments Fürst Blücher v. Wahlstatt. Wölfschow. Ein trauriger Gendtag für unseren Ort thete kürzlich wieder, es waren zweihundert Jahre verflossen, daß eine Feuersbrunst fast die ganze Ortschaft zerstörte.

Störte. Die Chronik berichtet hierüber: Ein entsehrlicher Windsturm ereignete sich 1703 am 2. Adventssonntage aus Südwest und hielt 20 Stunden an. Er riß nicht allein den Nicolai = Kirchthurm in Krost, Bismar, Straßburg, doch ohne Beschädigung der Menschen außer eines Kindes, sondern auch viele Kirchthürme auf dem Lande um und that vielen Schaden an den Gebäuden, Giebeln und Holzungen. Weil auch bei dem Winde ein Blisfeuer war, so äscherte er das Dorf Wölfschow meistens ein.

Provinz Schleswig = Holstein.

Hensburg. Auf der sogenannten alten Schiffswerft hier stürzte der aus Heringsdorf gebürtige Arbeiter Weith sieben Meter hoch herunter und erlitt dabei einen schweren Schädelbruch, an dessen Folgen er starb.

Harrisleele. Das von sechs Arbeiterfamilien bewohnte Haus des Besitzers Stange brannte nieder. Kiel. Wegen Mordversuchs ist in das hiesige Gerichtsgefängniß das 30 Jahre alte Dienstmädchen Wilhelmine Koch aus Ulzburg eingeliefert worden. Sie wird beschuldigt, versucht zu haben, ihr einjähriges Kind zu vergiften. Seine goldene Hochzeit beging mit seiner Frau der ob seines prächtigen Humors in weiteren Kreisen bekannte alte Kampfgenosse von 1848 = 51 Hans Müller hiersehlst.

Loitzirkeby. Der 16jährige Sohn des Gastwirths Vordrich ist auf dem Eise eingebrochen und ertrunken. Rübeld. Der beim Häufelschneiden beschäftigte Knecht Hans Hanen gezeichnet mit dem einen Arm ins Näherwerk der Maschine und wurde so schwer verletzt, daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat.

Segeberg. Photograph Lubeseder und Frau hiersehlst feierten ihr goldenes Ehejubiläum.

Wandsbed. Drei Anischen von hier find beim Laufen auf Eisstollen ertrunken. Die Verunglückten sind der 14jährige Anton Colban, der Stiefsohn des Arbeiters Dwingler, der 12jährige Sohn Emil des Tischlers Bremer und der neunjährige Hermann Burmeister, der Sohn eines Arbeiters.

Provinz Schlesien.

Groß = Roggenau. Die Wittfrau Barisch lag schon seit längerer Zeit an einem Beinleiden zu Bett. In letzterer Zeit war etwas Besserung eingetreten. Als nun eine Nachbarin nach der Kranken sehen wollte, brang ihr dichter Lampenqualm entgegen. Sie holte schleunigst eine Lampe und sah nun zu ihrem Schrecken die Wittwe Barisch mit furchtbaren Brandwunden bedeckt und nur noch schwache Lebenszeichen von sich gebend, am Boden liegend. Die Bedauernswerte, die bald darauf verstarb, hatte bei dem Versuch, aus dem Bett zu steigen, die brennende Lampe ungeriffen und durch das in Brand gefegte Petroleum die schweren Brandwunden erhalten.

Viegnitz. Rathesregistrator Scheidt hiersehlst beging am 2. Januar 1904 sein fünfundsingzigstes Jubiläum in Diensten der hiesigen Stadtgemeinde. — Kassirer der Firma H. Krumbhaar, Emil Schmidt, feierte den Tag, an welchem er vor 25 Jahren in seine Stellung eingetreten ist, und es wurden ihm aus diesem Anlasse zahlreiche Beglückwünschungen gewidmet.

Myslowitz. Im Brezengarten Walde unweit der ehemaligen Florentinagrube wurde vor kurzer Zeit der hiesige Fortgeschülfe Siegmund erschossen aufgefunden. Der Mörder ist offenbar ein Wildbiid.

Provinz Posen.

Strowo. Kutscher Joh. Amolka aus Szegyporno fiel auf der Chauffee, während er schlief, so unglücklich von seinem Lastwagen, daß er auf der Stelle starb. — Oberlehrer Professor Hoppe vom hiesigen Gymnasium starb infolge Gehirnschlagers im Alter von 60 Jahren, nachdem er 16 Jahre hier thätig gewesen ist.

Rawitsch. Schmiedemeister Vierfert beging die Feier seines 25jährigen Jubiläums als Obermeister der hiesigen Metallarbeiter = Innung. Diese veranstaltete dem Jubilar zu Ehren eine Festlichkeit.

Schleusenau. In seiner Schmiedewerkstätte war der Schmiedemeister Ueder mit einem Lehrling beim Zurichten eines Eisenstückes beschäftigt, und zwar derart, daß der Lehrling mit einem großen Hammer auf den Hammer des Meisters schlug, den dieser auf das zurichtende Eisen hielt. Hierbei flog der Hammer des Lehrlings vom Steil ab und dem Meister an den Kopf. Der Meister brach bewußtlos zusammen und verstarb. Er hinterläßt eine Frau mit acht Kindern.

Strelno. Stubenmädchen Maria Wenderski, in Diensten des Gutes Gorki, wurde im Bette todt aufgefunden. Die ärztliche Besichtigung der Leiche hat ergeben, daß der Tod durch Erstickung eingetreten ist. Wodurch diese herbeigeführt ist, steht noch nicht fest.

Wlocin. In einem Wuthausfall würgte der Arbeiter Andreas Stelmast sein eigenes vierjähriges Söhnchen so lange, bis es den Erstickungstod starb.

Provinz Pachsen.

Halle a. S. Vergiftet hat sich hier der Universitäts = Bibliothekar Dr. Alfred Adler, welcher auf dem Boden des Bibliothek = Gebäudes todt aufgefunden wurde. Der Verstorbene wie auch seine Gattin litten an schwerer Krankheit, und die Verzweiflung über dieses traurige Geschid hat ihn wohl dazu getrieben, zum Gift zu greifen. Heiligenstadt. Im Hause des Tischlermeisters Hey in der Lindenallee brach Feuer aus, das schnell um sich griff. Das Dachgehösch des Hauses brannte gänzlich nieder, das Nachbarhaus des Bankiers Löwenthal wurde beschädigt. Klein = Ottersleben. Der siebenjährige Knabe Kranz, das einzige Kind seiner Eltern, brach auf dem Böckertich beim Spielen auf der noch dünnen Eisdede ein und ertrank. Die Leiche wurde später herausgezogen. Seeburg. Durch ein größeres Schadenafeuer wurden Wohnhaus, die Scheune und die Stallungen des Landwirths J. Bedmann vollständig in Asche gelegt. Triestewitz (Torquau). Beim Eisport tödtlich verunglückt find neun bzw. elf Jahre alten Söhne des Einwohners Kleinschmager. Als der rasch herbeigeeilte Vater auf die Hilfe rufe der Eingebrochenen zur Unfallstelle kam, konnten nur noch die Leichen der Brüder geborgen werden. Wölfa u. (Dürrenberg). Landwirth Gentel im benachbarten Wölfsau stürzte in seinem Besitzthum von der Emporscheune auf die Tenne, wobei er sich derartig schwere Verletzungen zuzug, daß er bald darauf starb.

Provinz Hannover.

Burgdorf. Auf dem hiesigen Bahnhofe rutschte Rangirarbeiter Geler in dem frisch gefallenen Schnee aus und kam so unglücklich zu Falle, daß ihm von einem rollenden Eisenbahnwagen der rechte Fuß abgequetscht wurde. Der Bedauernswerte wurde nach Hannover in's Krankenhaus gebracht.

Emden. Auf dem Watt bei Mysum wurde die Leiche der 18jährigen Tochter des Schiffers Veertouwer aufgefunden und geborgen. Das junge Mädchen erkrankt nebst den Eltern während des Novembersturmes.

Göttingen. Die Leiche des Rechtsanwalts August Seidel, der seit kurzer Zeit vermißt wurde, ist in der Nähe von Bovenden aus der Leine gezogen worden. Der hier sehr bekannte und allgemein beliebte Herr, ein 84jähriger Greis, ist höchst wahrscheinlich beim Spaziergange zu nahe an das Flußufer gerathen und ins Wasser gestürzt. — Hotel Gnalischer Hof, das größte hiesige Vergnügungs = Etablissement, brannte völlig nieder.

Hammab. In der Nähe hiesiger Gemeinde wurde der Anbauer Peter Raap mit einer Schußwunde todt aufgefunden. Man vermuthet, daß das Gewehr, welches Raap trug, sich entlud, als er einen Graben überschreiten wollte.

Provinz Westfalen.

Iserlohn. Die 70 Jahre alte Frau Kramme verbrühte sich mit todtendem Wasser derart, daß sie in bedenklichem Zustande in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

Lüchtringen. Das Haus des Aderwirthes Keune hiersehlst wurde ein Raub der Flammen. Von dem Mobiliar wurde nur wenig geborgen. Lüdenscheid. Ein tödtlicher Unglücksfall ereignete sich in dem Hause des Rentners Conye in der Humboldtstraße. Das 19 Jahre alte Dienstmädchen Sophie Weinreich, aus Kassel gebürtig, stürzte bei dem Fensterputzen aus dem zweiten Stockwerk in den Hof. Das Mädchen stürzte so unglücklich, daß es auf der Stelle todt blieb. Es hatte bei dem Sturz das Genick gebrochen.

Dlpe. Direktor Joseph Hesse feierte sein 25jähriges Jubiläum als kaufmännischer Leiter der Firma Rheinisch = Westfälische Kupferwerke, früher F. A. Hesse Söhne.

Abeimprovinz.

Bonn. Der bekannte Kirchenrechtsgelehrte, Geheimrer Justizrath Professor Dr. Johann Friedrich Ritter v. Schulte, feierte sein 50jähriges Dozentenjubiläum.

Düsseldorf. Von dem Dortmund = Kölner Schnellzuge, der in Kassel drei Bergleute überfahren und getödtet hat, wurde auf dem hiesigen Güterbahnhofe Derendorf auch der Waidenssteller Johann Nelsen überfahren. Der Unglückliche war sofort todt.

Elberfeld. Die Firma Schlieper & Baum stiftete aus Anlaß ihres 50jährigen Jubiläums einen Betrag von 100,000 Mark, der theils der Wittwen- und Waisenkasse der Arbeiter übermiesen, theils unter die Beamten und Arbeiter in Baar vertheilt werden soll.

Krefeld. Kürzlich waren 75 Jahre seit der Gründung der hiesigen Liedertafel verlossen. Dieselbe ist der älteste derartige Verein am ganzen Niederrhein, beispielsweise zehn Jahre vor dem Kölner Männergesangsverein entstanden.

Provinz Hessen Nassau.

Fulda. Nach langem Krankenlager verstarb hier Generalsuperintendent a. D. Fuchs im 77. Lebensjahre. Derselbe hat lange Jahre sein kirchliches Amt in Kassel ausgeübt und dann nach seinem Uebertritt in den Ruhestand hier ständigen Wohnsitz genommen.

Fischbach (Wippershain). Das 25jährige Söhnchen des Arbeiters Ad. Ruppel fiel rückwärts in einen Topf todtenden Wassers und verbrannte sich an Unterleib derart, daß es verstarb. Die Mutter hatte den Topf aus dem Ofen gezogen, in die Stube gestellt, und war dann auf einen Augenblick hinaus gegangen.

Großalmerode. Dem 45jährigen Knaben der Frau Göbel wurden drei Finger abgeschnitten. Der Vater des Kindes ist im vorigen Jahre bei einem Grubenunglück getödtet worden. Reimboldshausen. Die Jubelfeier des goldenen Ehejubiläums feierte bei guter geistiger und körperlicher Gesundheit das Adam Leist'sche Ehepaar.

Mitteldeutsche Staaten.

Helmsedt. Der 60jährige Maurer Karl Sack, der an dem Neubau seines Sohnes mitarbeitete, wurde von anderen Arbeitern mit einem Balken aus Verschen vom Gerüst gestofen. Nach kurzer Zeit erlag Sack den schweren Verletzungen.

Holzminde. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde der Hilfswagenmeister Karl Böß von einem Rangirerzuge überfahren und sofort getödtet.

Schöninggen. Auf eigenartige Weise verunglückte im nahen Elmwalde der Holzschläger Meyer aus Langeleben. Er kam bei seiner Arbeit zu Falle und stürzte rüdtlings in die Schneide seiner scharf geschliffenen Art, die ihm schwere Verwundungen zufügte. Der Unglückliche wurde dem hiesigen Krankenhaus St. Marienbergr zuggeführt.

Weimar. Der Großherzog verlieh dem Kammerfänger Franz Nabal die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande des Ordens vom Weißen Falken. Nabal sang im Hoftheater mit ganz ungewöhnlichem Erfolge den Georg Brown.

Sachsen.

Leipzig. Ein großer Theil der weltbekannten Maschinenfabrik von Karl Krause in Ager = Kroschwitz wurde durch Feuer zerstört. — In seinem Geschäftszitate Seeburgstraße No. 23 wurde der 27 Jahre alte Fröbeler Joseph Cohn ermordet aufgefunden. Es liegt vermutlich ein Raubmord vor. — Eine Ehefrau die mit schlimmstem Ausgang hat sich in der Sternwartenstraße 53 abgepflegt. Die 31 Jahre alte Frau des Schneiders Nowack betrug ihren Gatten, und als dieser die Ueberrugung davon gewonnen hatte, stoch er die Frau nieder und verletzte sich durch Revolververwundungen schwer. Er ist im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

Meißen. Der neunjährige Sohn der am Kalkberge wohnenden Arbeiterscheleute Böhme wurde todt aus dem Gabelsteine gezogen. Der Ertrunkene wurde seit kurzem vermißt und bürfte durch Abstrichfen verunglückt sein.

Sachsen = Darmstadt.

Mainz. Der Großherzog hat dem städtischen Bauinspector Heinrich Höp die Krone zum Silbernen Kreuz des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen verliehen.

Nieder = Ingelheim. Der 25jährige Sohn des Gastwirthes Pöber am Bahnhof sprang aus einem im Gang befindlichen Mollwagen der im Bau begriffenen Selbstbahn, um auf diese Weise zu der seinem Vater gehörigen Kantine zu gelangen. Dabei tippte der Wagen um und stürzte mit dem Pöber die Böschung hinab, wo der junge Mann als Leiche aufgefunden wurde. — Die Eheleute Mt. Schweichardt und Frau, geb. Weyer, begingen das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Schweichardt, welcher Mitglied des Gemeinberathes ist, nimmt trotz seines hohen Alters, 78 Jahre, noch an allen Gemeinberathes = Sitzungen theil.

Mombach. Der Altbürgermeister Heim ist 75 Jahre alt, hier gestorben. Er hat sich um unsere Gemeinde große Verdienste erworben und war in weitesten Kreisen hochangesehen.

Baden.

Freiburg. Medizinalrath Alfred Frittsch feierte sein 40jähriges Arzjubiläum. Der Jubilar wurde im Jahre 1841 hier geboren und wurde schon mit 22 Jahren (1863) als Arzt approbirt.

Engen. An einem Herzschlag verstarb hier Frau Witwe Therese Seeger, welche länger als ein Vierteljahrhundert als Vereinsdinerin des Liedertanzes, des Frauenvereins und des Turnvereins thätig war. Der „Liedertanz“ sang der Verstorbenen bei

der Beerdigung vor dem Trauerhause und am Grabe je ein ergreifendes Lied.

Heidelberg. Der Großherzog hat den ordentlichen Professor an der hiesigen Universität, Rationalökonom Dr. Karl Rathgen und den ordentlichen Professor der Geschichte an dieser Hochschule, Dr. Karl Hampe, zu ordentlichen Mitgliedern der Badischen Historischen Commission ernannt.

Württemberg.

Ellwangen. Der 25jährige Glaser und Artzt Fint von Pforzheim wurde vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurtheilt; er erschog am 17. Juli 1903 einen württembergischen Landjäger; außerdem machte er sich zweier Mordversuche schuldig. Fint wurde der „würt. Knecht“ genannt; nach langem Suchen wurde er im Elsaß bei einer Kunstlergesellschaft seigenommen, bei der er unter falschem Namen eingetreten war.

Gerlingen. Das 25jährige Dienstjubiläum des Oberlehrers Prinzing wurde von der hiesigen Gemeinde und den Lehrern des Bezirks festlich begangen.

Heilbronn. In der hiesigen Dampfzegielei wurde der 40jährige verheirathete Arbeiter Benz aus Bierbach, hiesigen Oberamts, vom Riem einer Transmiffion erfahrt, an die Dede geschleudert und sofort getödtet.

Baden.

Bahretsch. Ein hier ausgebrochenes Großfeuer zerstörte das große Möbellager der Firma August Wang vollständig. Die Möbel der Firma Weyold & Faust, die gleichfalls in dem niedergebrannten Lageraum untergebracht waren, sind ein Raub der Flammen geworden.

Kulmbach. Der Vorstand des hiesigen Postamtes, Postmeister Moriz Riis, feierte sein 40jähriges Jubiläum.

Krumbach. Auf gräßliche Weise hat die bejahrte Wittve Babette Zahler ihren Tod gesucht und gefunden. Die zeitweilig geistesgestörte Frau hatte öfters gedroht, ihr Häuschen mit Petroleum zu belegen, es anzuzünden und sich darin verbrennen zu lassen. Am Tage vor Weihnachten ist sie unbemerkt geblieben und hat die That ausführen können. Ihre Leiche wurde ganz verlohrt aus den Trümmern hervorgezogen.

Marienthal bei Schafflach. Im Cementwerk hier stürzte während eines Gerüstaufzuges von beträchtlicher Höhe ein Balken in die Tiefe und traf den unten stehenden Arbeiter Joseph Breitstafer, 62 Jahre alt, von Rabburg so unglücklich auf den Kopf, daß der Tod sofort eintrat.

Abteimpsalz.

Ludwigshafen. Von einem bebauerlichen Unfall wurde die Familie des Baumeisters Ludwig Singer, am Rangirbahnhof wohnhaft, betroffen. Als Frau Singer mit Aufwaschen eines Zimmers beschäftigt war, fiel das dreijährige Söhnchen Hans in einen mit heißem Wasser gefüllten Kübel. Trozdem das Kind durch die Mutter sofort herausgenommen wurde, trug es so schwere Brandwunden davon, daß es starb.

Dagersheim. Die Vieherei der Maschinenfabrik Karl Schülke brannte total nieder. 70 Arbeiter sind brolos. Der Schaden beläuft sich auf 150 = bis 180,000 Mark.

Elfaß = Lothringen.

Metz. Hier wurde ein gewisser Giers aus Bonn verhaftet, der sich im Elsaß als Direktor der „British & Continental Company“ ausgab. Die Gesellschaft, deren Direccion aus hiesigen Mitgliedern besteht, die ein Aktienkapital von 5000 Pfund gezeichnet, jedoch bis jetzt nur 7 Pfund einbezahlt haben, besteht in London und will angeblich bestehende Fabrikgeschäfte in Gesellschaften m. b. H. umwandeln. Sie verspricht hierzu die nöthigen Baarmittel vorzustrecken. Giers wurde verhaftet, als er unter Verpfändungen einem Manne sein Geld aus der Tasche zu loden versuchte. — Der älteste Priester der hiesigen Diöcese, Hubert Beucher, ist gestorben. Er war geboren 1810, ist also 94 Jahre alt geworden, und Vie-

ter seit 1835, d. h. 68 Jahre. Nachdem er Lehrer der Geschichte im kleinen Seminar gewesen, zog er sich 1857 in seinen Heimathsort Chiculles zurück.

Necklenburg.

Nienendorf bei Neustadt. Feuer zerstörte das Wohnhaus des Erbpächters Tiffe mit den gesammten Borräthen.

Rübeld. In dem in der kleinen Mönchstraße belegenen Wohnhause des Zimmerers Edel entstand Feuer. Dasselbe verbreitete sich sehr schnell, so daß auch das daneben stehende Haus des Schmiedemeisters Ehrich bald in Flammen stand. Beide Häuser sind total niedergebrannt.

Elfaß = Lothringen.

Sandhatten. Schleusenwärter Pralle wollte, unter Zuziehung seines Sohnes und eines Arbeiters, die große Schleusenthür der Hunte = Schleufe in der Sandhütter Marsch öffnen, als die Hebeflange zurück und Pralle vor die Brust schlug, so daß er in die Hunte geschleudert wurde, wo er vor den Augen der beiden anderen in den Wellen versank. Pralle hinterläßt eine Wittve mit mehreren noch unversorgten Kindern.

Freie Städte.

Bremen. Capitän Reimkasten vom Dampfer „Großer Kurfürst“ des Nordb. Lloyd, der seine 100. Oceanreise als Capitän beendet hat, wurde nach der Ankunft des Dampfers in Bremerhaven durch Oberinspektor Engelbart vom Nordb. Lloyd im Namen der Gesellschaft eine Ehrengabe und ein in wärmsten Ausdrücken abgefaßtes Glückwünschschreiben der Direccion überreicht. Durch den Großherzog von Mecklenburg = Schwerin wurde Capitän Reimkasten besonders ausgezeichnet und mit dem Greifenorden decorirt. Im Verwaltungsgebäude des Norddeutschen Lloyd wurden dem Jubilar noch weitere Ehrungen zu theil. — Durch ausgeströmtes Gas ersticht ist hier der junge hoffnungsvolle Architekt Georg Bischoff, Inhaber eines gutgehenden Baugeschäftes. Man fand ihn im Babegimmer seiner Wohnung in das Babelaken gehüllt und auf dem Stuhle sitzend todt vor. Das Zimmer war mit dem einer schabhaft gewordenen Leitung entströmten Gas angefüllt. — Der frühere Oberinspektor des Norddeutschen Lloyd, Ferdinand Spehler, ist hier gestorben.

Schwab.

Überhals. Oberhals Luchtinger wurde eine in Diesbach wohnhafte Frau Dürst, die mit ihrer Schwester ihre Mutter in den Schlachtfelden besuchte, von einer Lawine verschüttet. Sie konnte nur als Leiche wieder hervorgezogen werden. Wegen geringfügiger Familienverhältnisse hat sich in Neßthal die neunzehnjährige Fabrikarbeiterin Magdalena Lenzinger in die Linth gestürzt.

Mels. Hier verunglückte beim Holzriesen Alppräbident Joh. Good in Mels. Ein aus der „Reißbahn“ tretender Baumstamm verletzte ihn an Kopf und Schulter so schwer, daß für sein Leben gefürchtet wird.

Steiermark = Ungarn.

Bozen. Der Bauernsohn Janoz Ohnwein in Eppen ermordete aus Eifersucht meuchlings seine Geliebte Kalsarina Niedermair. Deren Mutter wurde wahnsinnig.

Lothringen.

Lothringen. Vor einiger Zeit wurde in der Wiesenthal im Erzgebirge ein Fabrikant Förder aus Frankfurt am Main ermordet und herandt. Jezu machte die 18jährige Tochter eines Bauern der Gendarmerte die Anzeige, daß ihr Liebhaber, der Maurer Eichmann, den Mord begangen habe.

Ludenburg. Zugführer des 20. Feldjägers = Bataillons Franz Jozowitsch hat sich nach einer Tanzunterhaltung mit seinem Dienfigewehr erschossen, weil seine Geliebte mit einem Anderen getanz hatte.

Luxemburg.

Esch. Auf den Arbeiter C. Bücher fiel eine Steinmasse herab und traf denselben derart heftig, daß er kurze Zeit nachher starb. Bei dem Unfall erlitt der Minenarbeiter Corbier schwere Fußverletzungen.

Two fesslede Romane für die Winterabende. Auf dunklen Wegen. Leibeigen. Von Ed. Wagner. Spanndend — an Poesle reich — ein Denkmal der Romanliteratur. Preis, broschirt.....35 Cents. Von J. A. Güppers. Eine erschütternde Schilderung der Knechtschaft des deutschen Bauernstandes. Preis, broschirt.....25 Cents. In geschmackvollem in drei Farben gedruckten Umschlage. Gebundene Exemplare werden auf Bestellung gegen Nachzahlung von 35 Cents für den Einband geliefert. In der Office dieses Blattes zu haben.